

Lirael – Tochter der Clayr

Tief in einem Traum versunken, spürte Lirael, wie jemand ihr über die Stirn strich. Es war eine angenehme, sanfte Berührung, eine kühle Hand auf ihrer fiebrigen Haut. (Kap. 1)

Zyklus/Band: Das Alte Königreich 2

Autor: **Garth Nix**

Erscheinungsjahr 2004

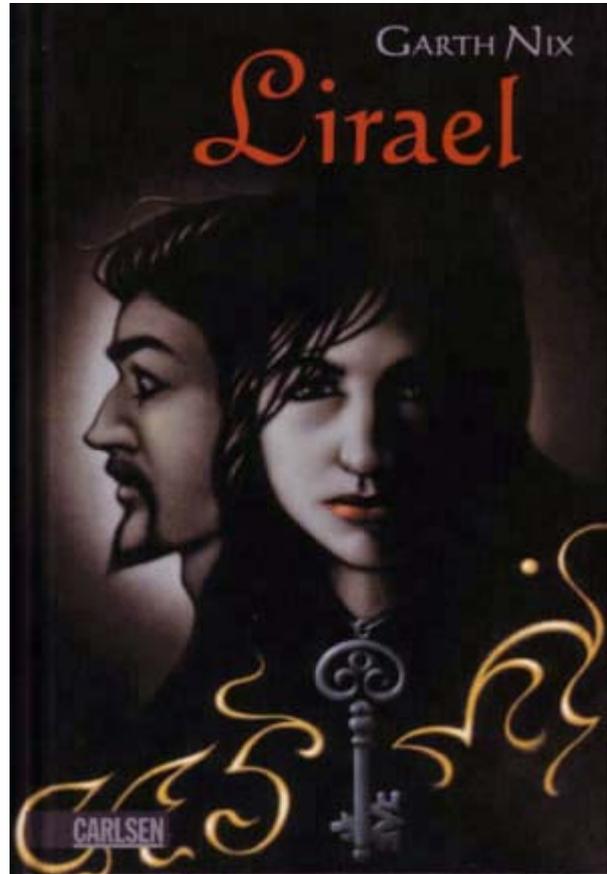
Original: Lirael – Daughter of the Clayr

Verlag: HarperCollins Publishers // Carlsen Verlag

ISBN: 3-551-58129-0

Subgenre: High Fantasy

Seitenzahl: 542 S.



Worum's geht:

Lirael wächst im Gletscher der Clayr auf und wartet Jahr für Jahr vergeblich auf das Erwachen der Sicht. An ihrem 14. Geburtstag fällt sie eine weitreichende Entscheidung und verlässt ihr Heim, denn so will sie nicht weiterleben, vor allem nicht, als ihr Tante Kirreth einen größeren Kinderkittel als Geschenk überreicht. Auf dem Weg nach draußen gelangt sie in den Hangar der Papiersegler, phantastischen magiegeladenen Fluggeräten. Und einer davon setzt gerade zur Landung an. Als die Insassen Sabriel und Touchstone aussteigen, kommen ihnen bereits die Obersten der Clayr entgegen und Lirael wird Zeugin eines Gesprächs, das sie nie hätte hören sollen und das ihre Zukunft verändert. Sie wird entdeckt, aber nicht bestraft, sondern erhält eine neue Aufgabe als Bibliotheksgehilfin. Schnell arbeitet sie sich ein und lernt die kilometertiefen Schächte nach und nach kennen, wo viele Räume die magischen Siegel tragen. Sie schult sich durch Selbststudium weiter in Chartermagie und bricht dann doch ein Siegel. Nur knapp entkommt sie der Kreatur, die sie weckt und verschließt das Tor mit einem Meisterzeichen, das sie eigentlich nicht kennen dürfte. Nach monatelangem Studium entdeckt sie einen Weg, die kleine Hundestatuette, die sie eingesteckt hatte, zum Leben zu erwecken und diese füllt sich mit einem nicht endend wollenden Strom aus Charterzeichen – die ‚Fragwürdige Hündin‘ ist wieder da. Liraels Zukunft bleibt sogar den vereinigten Anstrengungen aller Clayr verborgen, doch alle Visionen zeigen das Ende der Zukunft und ein Bild Liraels im Boot auf dem Roten See. Und als die junge Frau in den untersten Geschossen jenseits des Abgrundes der Toten eine tausend Jahre lang verschlossene Kammer mit ihrem Namen entdeckt, scheint ihr Weg vorgegeben.

Warum's so gut ist:

Clairevoyance, Hellsicht, ist wohl der Namensgeber der Clayr, deren Aufgabe genau dies ist: Mögliche Zukunftslinien zu erforschen und bei Bedarf das Königshaus zu warnen. Ein großer Teil des Buches erzählt die Entwicklung Liraels vom entscheidenden Geburtstag über die nächsten fünf Jahre. Der zweite Hauptstrang nimmt sich der Person Prinz Sameth's an, wie seine Mutter Sabriel im Süden erzogen und todunglücklich über seine Rolle als Abhorsen-Nachfolger. Er hat eine unüberwindbare Scheu vor Nekromantie und beschäftigt sich mit Hingabe mit mechanischen und magischen Spielzeugen und Geräten. Sabriel und König Touchstone spielen nur eine Nebenrolle, weil sie auf diplomatische Mission gehen und ihr Reich und die Kinder zurück lassen. Denn mit den Hunderttausenden Flüchtlingen aus dem Süden wächst ein unüberschaubares Problem. Aber hier wiederum hat der Nekromant Hedge seine Hand im Spiel. Der schwarzmagischen Seite wird ebenfalls ein Erzählfaden gewidmet, dessen Hauptperson bleibt im Hintergrund.

Die einzelnen Bereiche sind in große, zusammenhängende Teile gegliedert und bis zum Ende ist zwar die große Linie sichtbar, aber der eigentliche Abschluss fehlt. Die Entdeckung, wer Lirael in Wirklichkeit ist, bleibt ein Scheinschluss. Die Handlung setzt im Folgeband „Abhorsen“ unmittelbar fort. Hier wäre ein Hinweis doch sinnvoll gewesen.

Da sowohl Sameth als auch Lirael mit Nekromantie wenig zu tun haben, wird die Seite des Todes nur insoweit berührt, als seine Kreaturen in Diesseits gelangen – anders als im Vorgängerband.

Die Story ist sehr gut erzählt und mitnehmend, spannend. Schlicht und einfach ein Genuss.

| | |
|---|---|
| Wertung: | 5 ist das Beste, 1 das Schlechteste |
| Insgesamt: | 5 |
| Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt) | 5 |
| Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras) | 4 |
| Sprache: | 5 |
| Story: | 5 |
| Karte: | nein |
| Personenglossar: | nein |
| Sachglossar: | nein |
| Hinweise zur Sprache/Aussprache: | nein |
| Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges: | nein |
| Fazit: | Ein gutes Buch und ein würdiger Folgeband von Sabriel |
| Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch... | Zitadelle der Stürme |
| Online-Rezension: | http://www.bibliothekaphantastika.de |
| Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit | wolfcrey / 15-5-2005 |